

Öffentliche Sitzung
der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit Waldstetten
am Donnerstag, den 22.12.2022
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 16:06 Uhr

Ende: 17:31 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold ab 17:00 Uhr.

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Herr Stadtrat Martin Bläse

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

SPD

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-Streit ab 16:14 Uhr.

Gemeinderat/Gemeinderätin aus Waldstetten

Frau Gemeinderätin Beate Kottmann

Herr Gutachter Martin Mager

Herr Bürgermeister Michael Rembold

Frau Gemeinderätin Petra Ullrich

Herr Michael Weber

Verwaltung

Herr Gerhard Hackner

Herr Helmut Ott

Schriftführer

Herr Alexander Trautmann

Gast

Herr Thomas Puschmann

Herr Gemeindegamkamerer Gerhard Seiler

Presse

Gmünder Tagespost

Tagesordnung

=====

- 1** Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd-Waldstetten 8. Änderung (Neugärten 4. Erweiterung), Gemarkung Herlikofen, Flur Herlikofen
- Feststellungsbeschluss
- 2** Billigungsbeschluss für den Vorentwurf zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
- Einleitung der frühzeitigen Beteiligung
- 3** Bekanntgaben
- 4** Anfragen

Erster Bürgermeister Baron begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1 Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd-Waldstetten 8. Änderung (Neugärten 4. Erweiterung), Gemarkung Herlikofen, Flur Herlikofen
- Feststellungsbeschluss
Vorlage: 199/2022**

Protokoll:

Herr Hackner erläutert anhand der beiliegenden Präsentation den Sachverhalt.

Stadtrat Bläse/CDU spricht sich für die Ausweisung von Gewerbeflächen in den Ortsteilen aus. Deshalb begrüße die CDU-Fraktion die Änderung des Flächennutzungsplans für diesen Bereich.

Stadtrat Tickert/Bündnis90/Die Grünen findet die Ausweisung als Mischgebiet an dieser Stelle richtig.

Stadtrat Zengerle/SPD spricht sich für die Änderung des Flächennutzungsplans aus.

Stadtrat Prof. Dr. Benk/Die Linke berichtet, dass er die betroffene Fläche besichtigt und dabei festgestellt habe, dass die Fläche bereits voll bebaut sei. Er fragt, wie es zu dieser Baugenehmigung gekommen sei. Er möchte wissen, was passiere, wenn der Beschluss heute nicht gefasst werden würde. Er führt weiter aus, dass das Regierungspräsidium ein Mischgebiet an dieser Stelle, unter anderem wegen der Lärmemissionen, kritisch sehe. Des Weiteren werde im Umweltbericht die klimatische Situation mit einer mittleren Empfindlichkeit beschrieben. Das klimagerechte Flächenmanagement weise an dieser Stelle allerdings eine hohe Empfindlichkeit aus. Darüber hinaus bemängelt er die Umsetzung der Pflanzgebote in dem betroffenen Gebiet. Er möchte wissen, ob es in dem betroffenen Gebiet Probleme mit dem Wasser gebe. Es sei dort ein großes Loch zu sehen, in dem sich Wasser stauet.

Herr Hackner antwortet, dass die Baugenehmigung auf Grundlage des Satzungsbeschlusses des Bebauungsplans im Juli erteilt wurde. Nach Baufertigstellung werde die Baukontrolle eine Schlussabnahme machen. Die Baukörper wurden so angeordnet, dass die Kaltluftströme zwischen den Baukörpern fließen können. Die Problematik mit dem Wasser in dem großen Loch müsse man prüfen. Hinsichtlich Lärmemissionen habe man eine entsprechende Regelung in die Baugenehmigung aufgenommen.

Gemeinderat Weber/CDU betont, dass es immer eine Abwägung zwischen landwirtschaftlichen Flächen und der Entwicklung von Bauflächen sei. Wie immer wurde hier für die Bebauung abgewogen. Er könne die Ausweisung an dieser Stelle allerdings mittragen.

Abstimmungsergebnis:

Bei 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Über die im Rahmen der ersten öffentlichen Auslegung und der erneuten öffentlichen Auslegung des Planentwurfs eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wird entsprechend den Stellungnahmen des Abwägungsprotokolls (Anlage 3) dieser Vorlage beschlossen.
2. Die 8. Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd – Waldstetten wird festgestellt (Anlage 1).
3. Die Begründung mit Umweltbericht wird gem. Anlage 2 festgestellt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60

nachrichtlich an Amt:

zu 2

**Billigungsbeschluss für den Vorentwurf zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
- Einleitung der frühzeitigen Beteiligung
Vorlage: 224/2022**

Protokoll:

Herr Hackner führt in den Sachverhalt der Fortschreibung des Flächennutzungsplans mit Umweltbericht und Landschaftsplan mit dem Zieljahr 2035 der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd – Waldstetten ein.

Herr Puschmann stellt den Sachverhalt und die Planungen anhand der beiliegenden Präsentation vor.

Stadtrat Bläse/CDU betont, dass man sich sehr viel Mühe gegeben habe, um den Flächennutzungsplan zu erarbeiten. Es seien auch viele Kompromisse eingegangen worden. Deswegen sei es ernüchternd, wenn es Fraktionen gebe, die dem Flächennutzungsplan nicht zustimmen. Es sei wichtig, dass man sowohl Wohnflächen wie auch Gewerbeflächen ausweise. Sonderflächen für Freiflächenphotovoltaik kämen beim jetzigen Flächennutzungsplan eine besondere Rolle zu. Auch Schutzgebiete, Biotope und Landschaftsschutzgebiete würden erfasst. Das oberste Ziel müsse sein, den Flächenverbrauch so gering wie möglich zu halten. Ein Null-Flächenverbrauch sei aus Sicht der CDU-Fraktion momentan noch nicht möglich.

Gemeinderat Weber/CDU zitiert aus dem Landschaftsplan: „Die für eine land- und forstwirtschaftliche Nutzung gut geeigneten Böden und Standorte, die eine ökonomische

misch und ökologisch effiziente Produktion ermöglichen, sollen als zentrale Produktionsgrundlagen geschont werden und nur in unabweisbar notwendigem Umfang für andere Nutzungen vorgesehen werden.“

Stadtrat Zengerle/SPD findet es wichtig, dass jetzt die Bevölkerung und die Behörden mitgenommen werden und deren Stellungnahmen dann kommen.

Stadtrat Prof. Dr. Benk/Die Linke betont, dass der neue Flächennutzungsplan die wichtigste klimapolitische Entscheidung auf kommunaler Ebene für die nächsten Jahre sei. Bei der Bedarfsplanung werde aus der Vergangenheit errechnet, was in der Zukunft gebraucht werde. Schon hier bei der Bedarfsplanung sei nicht der Gedanke da umzusteuern und umzuplanen.

Darüber hinaus benötige man noch mehr Potenzial für Erneuerbare Energien. Hierfür würden weitere Flächen benötigt. Man hätte auch überprüfen sollen, ob man Flächen, die bisher als Wohn- oder Gewerbeflächen ausgewiesen sind, für Erneuerbare Energien ausweisen hätte können. Auch müsse man endlich mal über die Ausgleichsflächen nachdenken. Er wünsche sich ein Umsteuern und Umdenken in der Verwendung unserer Flächen.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass die Dekarbonisierung durch die Elektrifizierung erfolge. Hierzu brauche man immer Strom. Das Nadelöhr zur Errichtung von Windkraft- und Freiflächenphotovoltaikanlagen seien momentan die rechtlich-organisatorischen Voraussetzungen.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen erläutert, dass die Fraktion der Freien Wähler Frauen hoffe, den Flächennutzungsplan nicht über Gebühr beanspruchen zu müssen. Man müsse schauen, dass das Umbauen von Häusern und Herrichten von alten Häusern wieder attraktiver werde. Hierdurch würden dann vielleicht nicht mehr so viele „grüne“ Bauplätze benötigt.

Bürgermeister Rembold führt aus, dass man in Waldstetten fraktionsübergreifend kontrovers diskutiert habe. In Waldstetten wurden von 2010 bis 2022 6,2 ha Fläche bebaut. Hiervon fielen 5 ha auf innerstädtische Flächen und Nachverdichtungen. 1,2 ha entfielen auf Freiflächen. Im bisherigen Flächennutzungsplan seien 6 bis 7 ha Altflächen drin. Diese seien schon lang im Flächennutzungsplan enthalten. Diese Altflächen werden jetzt aufgrund von neuen Flächenberechnungsmodellen eventuell gestrichen. Darüber hinaus betont Bürgermeister Rembold, dass man noch gar nicht im Verfahren sei. Erst im Verfahren bekomme man Stellungnahmen, über die man dann im Konkreten diskutieren könne. Man gehe aus dem Verfahren mit einem anderen Flächenportfolio raus, wie man jetzt starte. Er betont, dass man in Waldstetten weiterhin auf Nachverdichtung setzen werde.

Abstimmungsergebnis:

Bei 8 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Die Vorentwürfe des Flächennutzungsplanes 2035 und des Landschaftsplanes (Anlagen 1 und 2) werden gebilligt und für die frühzeitige Beteiligung der Behörden

und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit zugrunde gelegt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 3 Bekanntgaben

Protokoll:

Keine.

zu 4 Anfragen

Protokoll:

Nachdem keine Anfragen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die Sitzung.

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: